

EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr

VORLÄUFIG
2007/2101(INI)

9.7.2007

ENTWURF EINER STELLUNGNAHME

des Ausschusses für Verkehr und Fremdenverkehr

für den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten

zu einem regionalpolitischen Konzept für den Schwarzmeerraum
(2007/2101(INI))

Verfasser der Stellungnahme: Leopold Józef Rutowicz

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr ersucht den federführenden Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. erkennt an, dass mit dem Beitritt der beiden Schwarzmeeranrainerstaaten Bulgarien und Rumänien neue Herausforderungen im Bereich der regionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der EU und der Schwarzmeerregion entstehen; betont, dass durch eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur und des Fremdenverkehrs in der Region der internationale Handel und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung gefördert würden, was gleichzeitig neue Impulse für den politischen Dialog, Stabilität sowie weitere Möglichkeiten für Investitionen bedeuten würde;
2. verweist darauf, dass die Schwarzmeerregion durch ihre Nähe zum Kaspischen Becken von hoher geopolitischer Bedeutung für den Transport und die Durchfuhr von Kohlenwasserstoffvorkommen aus der Region Irans und Aserbaidschans am Kaspischen Meer ist und über die so genannte „Große Seidenstraße“ eine physische Verbindung zu Zentralasien ermöglicht;
3. ist der Auffassung, dass durch eine Diversifizierung der Transportarten, der geographischen Herkunft und der Transitrouten von Energieressourcen mittels Seeverkehr, Pipelines oder Seehäfen Europas Abhängigkeit von den derzeitigen Lieferanten verringert und eine höhere Sicherheit der Energieflüsse gewährleistet wird, was wiederum einen Beitrag zu Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Region bedeutet;
4. ist der Auffassung, dass dem Verkehr bei der Schaffung von Kooperationsnetzen sowie bei der regionalen Entwicklung eine Schlüsselrolle zukommt, und fordert die Kommission auf, im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik (ENP) und der entsprechenden Aktionspläne für die Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation eine umfassendere Strategie zu entwickeln;
5. fordert die schrittweise Integration der Verkehrsnetze und -märkte in der Region sowie Synergien zwischen den entsprechenden Transeuropäischen Verkehrsnetzen (TEN-V), den gesamteuropäischen Verkehrskorridoren und -räumen, den neuen von der Kommission vorgeschlagenen grenzüberschreitenden („transnationalen“) Achsen und dem Korridor TRACECA;
6. bedauert die fehlende Koordinierung von Investitionen in Verkehrsprojekte und fordert die Kommission auf, Prioritäten für die grenzübergreifenden Abschnitte festzulegen sowie einen starken und effizienten Mechanismus zur Koordinierung von deren Umsetzung einzuführen.